



Entscheider-Zyklus 2021

THEMA 2:

Optimal Bed Utilisation and Patient Flow within a hospital using real time patient flow

„Krankenhaus-Erfolg durch Nutzen stiftende Digitalisierungsprojekte“



AGENDA

1

Projektteilnehmer

2

Statusberichte aus den Kliniken

3

Diskussion und Feedback



Diakoniewerk Martha-Maria e.V.



Vosseler
Consulting-Coaching-Training

STATUSBERICHT KLINIKUM BRAUNSCHWEIG

KLINIK-KOORDINATIONSZENTRUM

ZENTRALE KOORDINATION VON BETTENMANAGEMENT UND PATIENTENFLOW



Anwendungen für Ihre individuellen Anforderungen

Transfer CenterIQ

Erleichtert die
Patientenaufnahme
und -überweisungen

Community Access Portal

Koordiniert den
Patiententransport und
Notfalldienste, indem die
Aufnahme von Patienten aus
externen Einrichtungen
automatisiert wird

Clinical Workflow Suite

Verbessert die
Leistung und
Auslastung von
Operationssälen
einrichtungs-
übergreifend

Capacity Management Suite

Echtzeiteinblick in
Bedarf und Auslastung
von Stationen und
Standorten

AssetTracking

Echtzeitübersicht
über verfügbare
Hilfsmittel und
deren Lagerort

Community Placement

Erleichtert die
Verlegung von
Patienten in
nachversorgende
Einrichtungen

SynapselQ

Datenbank mit verschiedenen
Analysetools für
Zusammenfassungen und
Berichte mit Verlaufs- und
Echtzeitdaten

UNTERSTÜTZENDE TECHNOLOGIE: Real-Time Location System (RTLS)

Patiententracking

Personaltracking

Anlagen und Hilfsmitteltracking

Automatisierte Entlassung

Abdeckung des nahezu kompletten Fächerspektrums der Medizin in:

- 21 Kliniken
- 10 selbständigen klinischen Abteilungen
- 7 Instituten
- 1.499 Betten
- Fast 60.000 stationäre Patienten
- Rund 200.000 ambulante Patienten
- Rund 4.000 MitarbeiterInnen
- Umsatz: rund 300 Mio. Euro/Jahr



„Wir sind das digitale Spin-off
des Städtischen Klinikums
Braunschweig“



1	Technik und Softwareimplementierung des Piloten in der Kinderklinik abgeschlossen.
2	Einarbeitung der Systemadministratorin vor Ort abgeschlossen.
3	System ist nun live und die neu aufgenommen Patientenkinder werden getaggt.
4	Sehr positives Feedback der Eltern: bisher konnten alle Kinder getaggt werden.
5	In wenigen Wochen soll erste Review über die Erfahrungen gemacht werden.
5	Planungen für die Ausweitung des Systems über das gesamte Klinikum haben begonnen.





STATUS BERICHT KLINIKUM BRAUNSCHWEIG

"WIR WAREN EINE ZEITLANG IN AMERIKA, DORT HABEN DAS ALLE KINDER. ICH FINDE ES TOLL, DASS SOLCHE SYSTEME JETZT AUCH IN DEUTSCHEN KRANKENHÄUSERN ANGEWENDET WERDEN SOLLEN."

(MUTTER EINES PATIENTEN IN DER KINDERKLINIK)

STATUSBERICHT UNIVERSITÄTSKLINIKUM MANNHEIM

KLINIK-KOORDINATIONSZENTRUM

ZENTRALE KOORDINATION VON BETTENMANAGEMENT UND PATIENTENFLOW



Anwendungen für Ihre individuellen Anforderungen

Transfer CenterIQ

Erleichtert die Patientenaufnahme und -überweisungen

Community Access Portal

Koordiniert den Patiententransport und Notfalldienste, indem die Aufnahme von Patienten aus externen Einrichtungen automatisiert wird

Clinical Workflow Suite

Verbessert die Leistung und Auslastung von Operationssälen einrichtungsübergreifend

Capacity Management Suite

Echtzeiteinblick in Bedarf und Auslastung von Stationen und Standorten

AssetTracking

Echtzeitübersicht über verfügbare Hilfsmittel und deren Lagerort

Community Placement

Erleichtert die Verlegung von Patienten in nachversorgende Einrichtungen

SynapselQ

Datenbank mit verschiedenen Analysetools für Zusammenfassungen und Berichte mit Verlaufs- und Echtzeitdaten

UNTERSTÜTZENDE TECHNOLOGIE: Real-Time Location System (RTLS)

Patiententracking

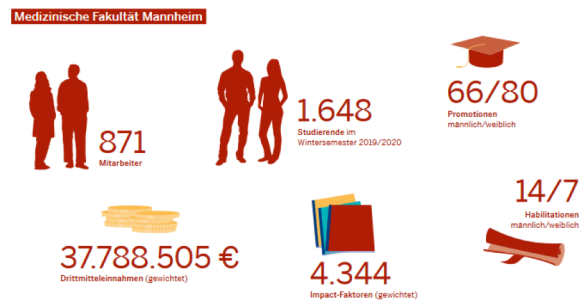
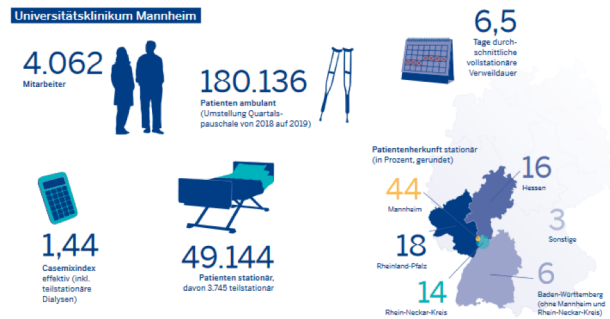
Personaltracking

Anlagen und Hilfsmitteltracking

Automatisierte Entlassung

UNIVERSITÄTSKLINIKUM MANNHEIM GMBH

PORTRAIT



1

Zentrales Ortungssystem



Ziel

- Verfolgung Medizinprodukte, Medizingeräte, Betten, Rollstühle
- Verfolgung teure Materialien, Blutproben
- Verfolgung Patiententransport, exaktere Steuerung der Aufträge

Aufgaben

- ✓ • Abstimmung der Aufgabe, Teletracking UMM/KMD
- ✓ • Abstimmung der Aufgabe, Heureka UMM/KMD
- ✓ • Workshop, Anforderung/Verständnis/Vision
- ✓ • Abstimmung der Installationen
- ✓ • Entscheidungsmatrix für die Modelle
- Installationsphase
- Inbetriebnahme

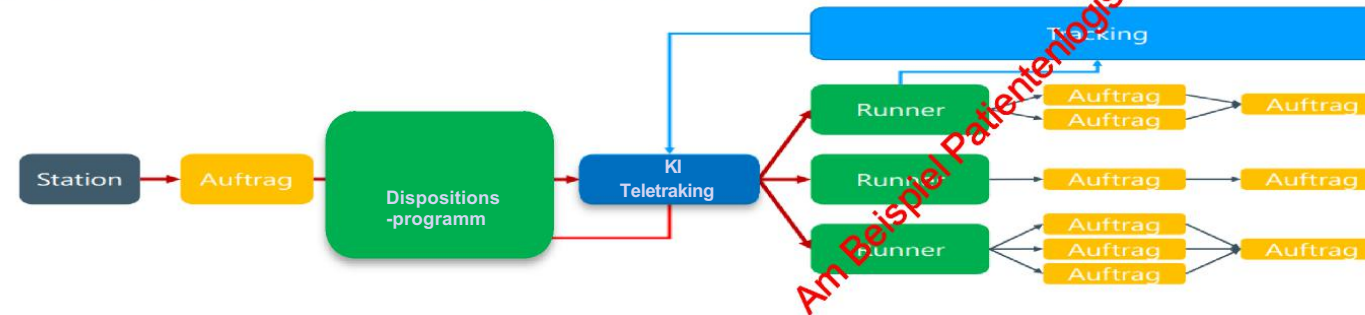


2 Runner: Heutiges Layout



Das Problem:
Die Runner bekommen Aufträge vom Dispatcher, und/oder Logbuch. Diese Software weiß aber ebenfalls nicht genau wo sich der Runner aufhält, ob er einen Rollstuhl braucht und suchen muss oder nicht.

3 Runner: LOS Layout



Durch das Tracking wissen wir genau, wo ein Runner ist. Dadurch können besser Touren geplant werden, sowie Folgeaufträge verteilt werden.

4 Weitere Optimierungspotenziale

Ein selbst lernendes System

MA Fähigkeiten

- Schwer Tragen
- Ausdauer

KPIs Distanz

- Strecken-Dauer je Tageszeit, je Mitarbeiter, je Patienten und bevorstehende Behandlung

Benötigte Ressourcen

- Rollstuhl
- Betten
- ...

Patienten Status

- Wartezeit
- Besondere Merkmale (Isolation)

Gesamtauslastung

- Vom Krankenhaus
- Runner
- Rollstühle
- AWT-Container

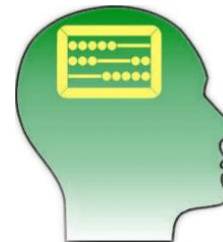
Weitere Informationen

- Zum Beispiel jeden Montag brauch Station 33 4 Rollstühle

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !



Diakoniewerk Martha-Maria e.V.



Vosseler
Consulting-Coaching-Training